

## Gesprächsnotiz zum Erstgespräch mit: Falk von Moers, Bettina von Moers, Bernhard Ridder, Charlotte Dieter-Ridder und Cornelia Biermann-Gräbner (Siedlerverein Eichkamp e.V.)

<b>Ort</b>	Virtuell über Zoom	
<b>Zeitpunkt</b>	14.12.2021, 18:30-19:30	
<b>Teilnehmende</b>	Siedlerverein Eichkamp e.V. (AK Verkehr/ BI Zwischen den Gleisen)	Falk von Moers, Bettina von Moers, Bernhard Ridder, Charlotte Dieter-Ridder, Cornelia Biermann-Gräbner
	raumscript:	Jasmina McKenna, Daniel Schertel, Selina Streicher (P)
	SenStadtBauWohn:	Sandra Zimmermann, Jana Warnatzsch

### TOP 1: Begrüßung und Vorstellung

- Cornelia Biermann-Gräbner - Sprecherin der Bürgerinitiative Zwischen den Gleisen
- Bettina von Moers - Anwohnerin
- Falk von Moers - aktiv in den Initiativen AK Verkehr und BI Zwischen den Gleisen
- Charlotte Dieter-Ridder - Anwohnerin
- Bernhard Ridder - Anwohner

### TOP 2: Input-Sequenz

- Einführung in das Thema; kurze Vorstellung des Verfahrens und des Projektgebietes

### TOP 3: Fragen und Antworten zum Verfahren

- Zu der Auslobung wird eine Beteiligung stattfinden. Worin besteht die Beteiligung?
  - Für das nächste Jahr ist ein Auftakt geplant. Durch die **Auftaktveranstaltung** und nachfolgende **Werkstätten** werden die Hinweise der Bürger\*innen aufgenommen. Diese **Hinweise und Anregungen werden vs. in einem Begleitheft aufgenommen und im Verfahren berücksichtigt**. Die Beteiligung zur Auslobung ist noch in der Konzeptionsphase.
- Wer entscheidet, welche Planungsteams im Wettbewerblichen Dialog in die zweite Dialogphase kommen?

- Das Empfehlungsgremium. Es besteht aus Sachverständigen, Sach- und Fachgutachter:innen und einer Vertretung der Bürger:innen mit Stimmberechtigung.
- Gibt es vorbereitende Untersuchungen?
  - Der **Wettbewerbliche Dialog ist ein Teil der Vorbereitenden Untersuchung**. Danach wird das richtige baurechtlich Instrument für die Umsetzung gewählt.
- Das kleine Wäldchen am Eichkamp - ist das Gebiet als Grünfläche gekennzeichnet?
  - Das Gebiet gehört nicht zum Planungsgebiet und ist als Grünfläche im Flächennutzungsplan dargestellt.
- Was ist das genaue Planungsgebiet? Gibt es schon genaue Abgrenzungen?
  - Die Grenzen des **Planungsgebietes befinden sich derzeit in der Abstimmung**. Der Gebietsumgriff wird in der Auftaktveranstaltung gezeigt.
- In Berlin gibt es Richtlinien zur Beteiligung von Bürger\*innen und Initiativen. Aber die Bürger\*innen geben in diesem Verfahren nur Hinweise und haben somit keine **Entscheidungsmacht**?
  - Der wettbewerbliche Dialog ist ein Vergabeverfahren für öffentliche Ausschreibungen. Hierbei ist die Beteiligung nur im vergaberechtlichen Rahmen zulässig. Die Leitlinien zur Bürger:innenbeteiligung sind auch für dieses Verfahren notwendig und wichtig und werden beachtet. Der wettbewerbliche Dialog lässt eine Öffentlichkeitsbeteiligung zu, welche bei anderen Vergabearten nicht möglich ist. In der Vorbereitungsphase des Wettbewerblichen Dialogs sind vor allem die **Leitlinien zur frühzeitigen Information und Transparenz relevant** und werden umgesetzt.
- Welche Inhalte hat die Auslobung?
  - Inhalte des Auslobungstextes werden von dem Planungsbüro C4C vorbereitet und sind u.a.: Beschreibung des Verfahrens; Gebietsumgriff und Betrachtungsraum; zu behandelnde Planungsaspekte, z.B. Mobilität, Grünverbindungen, Erschließung.
- Wird der **Ideenspeicher** (Online-Beteiligung auf [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de)) auch in die Auslobung einfließen?
  - Es wird ein **Begleitheft** geben, in welchen die Hinweise aufgenommen werden.
- Werden die Ergebnisse des Charrette-Verfahrens im jetzigen Verfahren berücksichtigt oder müssen die Inhalte nochmals eingebracht werden?
  - **Die Ergebnisse des Charrette-Verfahrens sind deckungsgleich mit den Vorstellungen des Senats und werden berücksichtigt**. Dennoch ist erwünscht, dass ein Abgleich und eine kritische Prüfung von Seiten der Initiative stattfinden.
- Welche Flächen der Deutschen Bahn gehören zum Planungsgebiet?
  - Ziel ist eine Flächennutzungsplanänderung. Da die Fläche des Westkreuzparks bereits als Grünfläche im Flächennutzungsplan dargestellt ist, liegt sie nicht im Planungsgebiet. **Die Fläche der Bahn-Landwirtschaft e.V. ist im Flächennutzungsplan als Bahnfläche dargestellt und demzufolge Teil des Planungsgebiets im Verfahren**.

#### TOP 4: Autobahnplanung

- Im Auftrag des Bundes koordiniert die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) den Ersatzneubau des Autobahndreiecks Funkturm.
  - **Der Umbau ist nicht Zuständigkeitsbereich der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen**; das höherstehende Bundesrecht bricht Landesrecht (des Bundeslandes Berlin); die Senatsverwaltungen werden lediglich als Träger öffentlicher Belange (TÖB) zu den Planungen zum Ersatzneubau beteiligt.
  - Anregungen, Fragen etc. hierzu an Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz
- Einwand des Siedlervereins Eichkamp: Es wäre erforderlich gewesen, Anwohnende bei der Planung der Autobahn stärker zu beteiligen. Die **Autobahnplanung hätte Teil des Wettbewerblichen Dialogs sein sollen**, um Flächenentwicklung und Autobahnersatzbau parallel zu diskutieren und zu planen.
  - Es bestand eine **Dringlichkeit zum Umbau der Autobahn** (u.a. Umgang mit erhöhtem Verkehrsaufkommen), weshalb das Planfeststellungsverfahren eingeleitet wird, bevor der Wettbewerbliche Dialog zur Änderung des Flächennutzungsplans beginnt. Des Weiteren ist eine Autobahnplanung zu komplex für das Verfahren eines wettbewerblichen Dialogs.

#### TOP 5: Ehemaliger Güterbahnhof Grunewald

- Anmerkungen des Siedlervereins:

Der ehemalige Güterbahnhof Grunewald sollte als **geschlossenes Gebiet bestehen bleiben**. Das Gebiet hat eine **prominente Lage** am Stadteingang und eine **wichtige stadtklimatische Funktion**; die Schneise sollte entsprechend behutsam bebaut werden. Zum Wohnen eignet sich die Fläche nur mit besonderen Lärmschutzvorkehrungen, u.a. Tempo 60 auf dem nördlichen Teilstück der AVUS. Eine Eichkamperin meinte, in dem Gebiet könnte alternativ ein Zeichen gesetzt werden, durch Windräder und/oder Photovoltaikanlagen (dies ist keine Stellungnahme des Siedlervereins). Die Vertreter:innen des Siedlervereins wiesen ausdrücklich auf die im Charrette-Verfahren aufgestellten Kriterien für eine Bebauung hin. Es sollte in Erwägung gezogen werden, ob die Fläche als Naherholungsort und Gedenkstätte besser zugänglich gemacht und eine gut befahrbare Fahrraddurchquerung im Bereich Cordesstraße etabliert werden kann.

#### TOP 6: Anregungen zur Informationsweitergabe

- Der **Verein hat zwei verschiedene E-Mail-Verteiler** zum Versenden von Newslettern. Diese können für die Weitergabe von Informationen zum Verfahren genutzt werden.
  - Siedlung Eichkamp e.V.-Verteiler
  - BI und AK-Verkehr-Verteiler

- **Verein hat über das Jahr verschiedene Veranstaltungen (u.a. Weihnachtsfest); Stand/Weitergabe von Informationen ist möglich.**
- **Dreimal im Jahr wird ein Printmedium veröffentlicht** (flächendenkend für die Siedlung); eine Informationsweitergabe über dieses Medium ist möglich.
- Im Haus Eichkamp können Informationsveranstaltungen durchgeführt werden (bis zu 50 Teilnehmende bei entsprechenden Abstandsregelungen).
- Es gibt mehrere Aushangmöglichkeiten in der Siedlung, die zum Aushang von Informationen genutzt werden können.

#### TOP 7: Siedlerverein Eichkamp e.V.

- 300-400 beteiligte Personen
  - Davon machen 80 Personen aktiv in Arbeitsgruppen mit (Tanzgruppen, Yogagruppen usw.).

#### Das Wichtigste auf einen Blick

- Der wettbewerbliche Dialog ist ein Teil der vorbereitenden Untersuchungen
- Es wird ein Begleitheft zur Auslobung geben, in welchem die Hinweise der Bürger:innen aufgenommen werden.
- Die Ergebnisse des Charrette-Verfahrens sind deckungsgleich mit den Vorstellungen des Senats und werden berücksichtigt.
- Aus der Sicht des Siedlervereins hat das Gebiet des ehemaligen Güterbahnhofs Grunewald eine besondere Bedeutung.
- Nutzung der zwei E-Mail-Verteiler des Vereins zur Bewerbung von Veranstaltungen/ Informationsverbreitung und weitere Kooperationen möglich